

Etz hásde naut mih e^awerich 'keine Zeit mehr zu verlieren', 'es eilt' [Wiss.; ähnl. Dsbg.]. *Etz be^asde e^awerich* 'überflüssig' (auf Erden) ist Drohung gegenüber einem ungezogenen Kind [Wiss.]. Rda. *So iwurig wie der saure Hoink* s. *Honig*. S. ferner die Anm. zu *überläng*. Einer *hot selwa nix* ü. 'kein Geld' [Mtb.]. *Was ü. haben* 'freigebig sein' (gegen Arme) [Vereinzelte Belege]. Das Gegenteil: *er hat nichts* ü. (für Arme) 'ist geizig' [Biedenkopf Wiss. Bhfdn. Wtfd.]. Ein Reimchen s. bei *Biebrich*. Wie schd. *etwas* (oder *nichts*) ü. *haben* für einen (oder etwas) 'ihm zugeneigt (abgeneigt) sein'. — **b.** Wie schd. *An den paar ü.en* 'noch vorhandenen' *Haaren* [Schwalm]. *Is nâch e bißje wâs iwurig?* [Obaur.]. *Es sin er* 'sind ihrer' *ewrech* [Rbhsn.]. *Alles Ewwerige werd sich schond fänge* 'finden' [Dsbg.]. S. ferner eine Rda. bei *Kaspar*. — **2.** Adv. Als Verstärkung dienend. *Ü. genug* 'reichlich genug' [Höchst Uw Wiss.], *ü. lang* 'reichlich lang' [Wiss.], *ü. reif* *'überreif' [Hg].

Formen: *iwurix*, *iwurxi* Gelnhsn.; *e^awurix* Wiss.; *ewerex* Obch.; *ewerex* Rbhsn.; *üw^aurax* Rho. — S. ferner *über(sein?)*. — Vgl. C. 834, V. 420, Collitz 108 und (zum Fehlen von attrib. ü.) Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, S. 237

übrigbleiben s. eine Rda. bei *Bauer*.

übrigens Wie schd., doch spärlich bezeugt.

Formen: *iwwerigens* Obaur.; *ewwerigens* Dsbg.; *üw^awargens* Rho.

Übung, Übing F. '(militärische) Übung' [Vereinzelte Belege]. *E muß en Iwing mache* [Obaur.]. Vgl. auch *Spritzenübung*.

Formen: *üwig* Leusel-Al; *Iwinge* Wolkersd.-Fk; *üw^aur* Rho. — Vgl. Collitz 78 und (für 'Unruhe', 'Lärm') K. 414.

Uchten (*uxten*) M. 'Zehntgeld' [Rho.].

Vgl. Collitz 107 und (Urkundliches) 177. Bei Woeste 278 *Uchte* 'Morgenfrühe' u. ä.; urkundlich die *uchten* (Pl.), *ucht theynde* 'Vieh-zehnte(n)' von Schweinen usw., „wird = primitiae sein“. S. ferner im Deutschen Wbch. *Ucht* 'Dämmerung usw.', *Uchtweide* 'Nachtweide' und *Uchtspennig* wohl 'Gebühr für Weiderecht'. Vom Deutschen Wbch., das auf weitere Mda.wörterbücher hinweist, wird *ucht* an mnd. *Uchte* '(Morgen)dämmerung' angeschlossen (s. Schiller und Lübken, Mnd. Wörterbuch 5, 1; doch s. ebd. 3, 214f. auch *ochteme* 'Viehzehnte').

Uckel, s. *Aukel*.

Uddel¹ F. 'kurze Pfeife' [Marburg Rschbg.]. Vgl. *Nuckel 4*, *Suckel 2d* usw.

Uddel² s. *Ottile*.

Udebar (V. 4) s. *Adebar*. S. auch K. 414.

üeben (V. 419) s. *üben¹*.

Ufer 1. N. Wie schd. 'Ufer' [Gsh. Wsl. Oberbrechen-Li Selt. Borod-Ow; Bi?; Gelnhsn.?; in Wiss. sehr selten]. Vgl. *Staden 1*. — **2.** M. und N. 'Rain' [Wsl. Zorn-Ut Heckholzh. Ol Ow Ddrd.], *'schmaler, grasbewachsener Grenzstreifen zwischen Äckern' [Hübgn.-Uw We; Wiss. (veraltet)], *'feldwegartiger Trennungsstreifen zwischen 2 Ackerbreiten' [Niddawitzhsn.-Ew], 'Grabenrand' [Nothfdn.-Wo], 'Abhang' [Go Falkenstn.-Ot Niedererb.-We Großalmerd.-Wh], 'Hügel' [Wh Hg], 'Hügel', 'Rain', 'Abhang' [In Wa nördlich der 2, 752, 38ff. beschriebenen Linie].

Formen: *üwer* Buch-Go; *üw^a* N. Wsl.; *uwer* Wiss.; *üwer* Selt.; *üwer* Ddrd.; *üwar* M. Rho.; *Iwert!* Walburg-Wh; *üwar* M. Hohns.-Hg; *jüwar*, *auwar* usw.: s. Deutsche Dialektgeogr. 15, 144. — Zur Gesamtverbreitung, nämlich Wh Ew, Nordspitze des Wörterbuchgebietes und Nassau vgl. 3, 149, 45. — Vgl. K. 414, Collitz 78, Hentrich, Wbsch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912,

S. 78 (*üw^a* 'Hügel'), ferner Rheinisches Wbch. 9, 27, Mensing, Schleswig-Holst. Wbch. 3, 924 und Deutsches Wbch. bei U.

Uferpädde (*Eiwer*) F. 'dicke Frauensperson' [Viesebeck-Wo].

Vgl. *Ufer 2* und *Pädde 2*.

uff (-) s. *auf* (-).

ugangst (K. 414) s. *urganges*.

ugefusse s. *ungefugsam*.

Ugle s. *Eule*.

uh (Interjektion des Bewunders, Staunens), z. B. *Uh, wee* 'wie' *schee!* [Schenklengsf.-He], *Uh, wäi hibs!* [Ober-Ohmen-Al], *Uh, wat fein!* [Oberlistgn.-Wo] usw. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 1. Vgl. *u-hu* und *ui 1*.

Uhächel, *-hechel* s. *Hauhechel*.

uhellig s. *unkhältig*.

Uhle s. *Eule*.

Uhles s. *Oles*, zu diesen Formen man noch *üliß* aus Hahn-We nachtrage.

Uhr F. I. Wie schd. (= lat. *hora*). — **a.** 'die gezählte Tagesstunde' [Im ganzen Gebiet]. Frage nach der Uhrzeit: *Wâs fâ(r) e Aue huu me daa?* [Dautphe-Bi und öfter], *Bewwel* 'wieviel' *Ur eß da?* [Abterd.-Ew], *Wie vel U. hamme?* [Burguffeln-Hg], *Bâs is di U.?* [Schmalk.]. Ausweichende, schnippische Antworten darauf: *Sovâil wâi gâest im dâi Zeit*, auch *E bessie mih wâi fââd* 'wie vorhin' [Wtfd.], *Dreivâttel ems Backhaus*, *Banns schleet, eß die Stâng* 'Stunde' *âus* (s. *Backhaus*) u. ä. m. Vgl. auch 3, 645, 15ff. und 885, 24f. Im größten Teil von Ma und Nachbarschaft gilt *neun*

'9' *Uhr*, doch nördlich der Linie Wollmar/Münchhsn./Bracht/Ernsthsn./Wolferd. *neune* (s. Deutsche Dialektgeogr. 10 S. 8 nebst Karte). *Schlââ zwu Auer* s. 3, 192, 9. *S i's oo dem väjer Auer* 'nahe an 4 Uhr' [Großen-Buseck-Gi]. Auf oder¹ 2 führen wohl Wendungen wie z. B. *Imme ne Uhrn neine* [Kass.], *Im e Ur^a drei* [Gelnhsn.], *Um Uhrer sechs* [Biebrich-Wb], *Em Uhrer dreie* [Obch.], die alle 'gegen . . . U.' besagen (s. 2, 505, 7ff. und 3, 885, 13ff.). Daß sie über ihr Bezeugungsgebiet (Wb Li Bi Wett. Ma Gelnhsn. Ro Kass. Schm) hinaus vorkommen, ist dabei durchaus wahrscheinlich. *Bei dem is es aan U.* (wenn ein Knopf am Hosensatz aufgegangen ist) [Frankf.]. S. ferner *Wettsasen* (Ortsname), *Eierkranz* (und *Uhrde?*). — **b.** 'Tagesstunde zu bestimmten Zwecken'. Wenn zur Erntezeit die letzte Tagesmahlzeit auf dem Acker eingenommen wird, heißt das *Wir halle* 'halten' *6 Auher* [Höf und Haid-Fu]. Vgl. *Vieruhrsbrot* (2, 368, 37), *Neunuhrbrot* (2, 368, 42) und *Sechsuhrschnaps*.

— **II.** *U.* als Zeitmesser. — **a.** Wie schd.: s. *Turm*-, *Sack*-, *Wand*-, *Sonnenuhr* [Im ganzen Gebiet]. Wenn in Dauernhm.-Bü nur eine *U.* schlägt, heißt es *Aan Auer ies wink fir su'e groß Ort*. Jemand schläft *bis die Auer 13 schlägt* vgl. *dreizehn*. Wortspiel *Ist dann die Auer auer* 'euer'? [Wallau-Bi]. Da es in Reptich-Fr keine Turmuhr gibt, fragt man die Einwohner *Gih daa âuwe U. noch?* *Schleed se dee ö* 'auch' *reecht läure* 'laut'? *Dea sellt emol e^afââan*, *wâs de Au'r geschlaa^a hot* 'sollte über sein Verhalten aufgeklärt werden' [Wett. Frankf.]. *Sad'm mal, wâi vâil di Aur geschlaa^a hot* 'sagt ihm, daß er sein Verhalten ändern muß' [ebd. und ähnl. Wsl.]. Vgl. auch 3, 194, 49. Wer geräuschvoll Nasenschleim hochzieht *zeiht die Auer* '(Wand)uhr' *off* [Wtfd.; ähnl. Ober-Gleen-Al]. *E golden Auer* 'Taschenuhr' [Großen-